

Die Kopfpauschale: Auswirkungen für Auszubildende



Die Fakten!

▶▶ **Die Zahl einkommensarmer Jugendlicher und junger Erwachsene steigt!** Der Grund; der Einstieg in den Arbeitsmarkt nach der Ausbildung oder dem Studium erfolgt zunehmend über prekäre Beschäftigungsverhältnisse oder schlecht bezahlte Praktika! 56% aller Vollzeitbeschäftigten unter 30 Jahren verdienen weniger als 2.000 Euro brutto. 34% sogar weniger als 1.500 Euro. Auszubildende verdienen im Jahr 2009 durchschnittlich 666€ im Monat!

▶▶ **Auszubildende sind Pflichtversicherte!**

Wie alle anderen Arbeitnehmer zahlen sie derzeit 14,9 % ihres Bruttogehaltes für die Krankenversicherung.

Die Kopfpauschale...

...führt gleiche Krankenversicherungsbeiträge für alle ein! Egal ob arm oder reich, einkommensunabhängig sollen Pauschalen in Höhe von zunächst 30 €, später bis zu 145€ monatlich eingeführt werden!

...soll einen Sozialausgleich anhand verschiedener Beitragssätze einführen!

...soll den Arbeitgeberanteil – unabhängig von der Entwicklung der Gesundheitskosten – auf einen bestimmten Betrag fixieren! Eventuelle Mehrkosten tragen die Versicherten ganz allein.

Die Kopfpauschale: Auswirkungen für Auszubildende



Die Folgen!

Vom einheitlichen Beitragssatz profitieren vor allem die Großverdiener!
Geringverdiener müssten im Monat bis zu 92 € mehr für die Krankenversicherung ausgeben!

Einkommen	Heutiger Versicherungsbeitrag 7% + 0,9%	„Kleine“ Kopfpauschale 7,3% + 30€*	Be-/Entlastungswirkung zu heute	Kopfpauschale pur 145€	Be-/Entlastungswirkung zu heute
666€ (Durchschnittseinkommen Azubi)	52,61	78,62 €	+ 26,01 €	145€	+ 92,39 €
1.500 €	118,5	139,5 €	+ 21 €	145€	+ 26,5 €
2.500 €	197,5	212,5	+ 15 €	145€	- 52,5€
3.750 € (Beitragsbemessungsgrenze)	296,25	303,75	+ 7,5 €	145€	- 151,25€

*Diese Zahlen orientieren sich an dem von Bundesgesundheitsminister Rösler Anfang Juni vorgestellten Modell.

Die Kopfpauschale: Auswirkungen für Auszubildende



▶▶ Vor allem die Spitzenverdiener profitieren von dem Modell! **Die mehrheitlich gering verdienenden jungen Arbeitnehmerinnen und Auszubildenden gehören damit nicht nur auf dem Arbeitsmarkt zu den Verlierern!**

▶▶ **Mit der Fixierung des Arbeitgeberanteils werden die Kosten des Gesundheitssystems explodieren**, weil die Arbeitgeberinnen kein Interesse mehr daran haben auf niedrige Preise zu dringen!

▶▶ **Das wird zu einem weiteren Leistungsabbau in der Grundversorgung der Krankenversicherungen führen!** Kostspielige Zusatzversicherungen müssten abgeschlossen werden. Wer sich das nicht leisten kann, geht einfach nicht mehr zum Arzt! Der Abstand zwischen reich und arm wird zunehmen! Solidarität werden wir Jungen wohl nicht mehr kennen lernen!

▶▶ **Die Unsicherheit durch Befristungen und geringe Löhne im Arbeitsleben für uns Jugendliche und junge Erwachsene wird durch eine Unsicherheit hinsichtlich der gesundheitlichen Versorgung ergänzt!** Schon jetzt steigt die Zahl der psycho-sozialen und chronischen Krankheiten bei jungen Arbeitnehmern, das wird sich vermutlich mit dem neuen Modell verschärfen.